

Abtreibung als Privileg für Reiche

An den Folgen eines Schwangerschaftsabbruchs sterben in Argentinien jährlich bis zu hundert Frauen. Wieso? Weil sie es im Geheimen machen müssen.

Eine Dame betritt in Buenos Aires hastig eine Privatklinik. Anderswo in Argentinien geht ein Mädchen durch die Hintertür in eine kleine Praxis. Und in einem Dorf verschwindet eine Frau in einer einfachen Behausung mit improvisiertem Behandlungszimmer. Diese Frauen haben etwas gemeinsam: Inkognito begeben sie sich zu einem illegalen Schwangerschaftsabbruch. Werden sie erwischt, droht ihnen ein Strafverfahren. Der Unterschied: Die wohlhabende Frau wird in der Privatklinik nach modernen medizinischen Standards behandelt, bei Komplikationen sind alle notwendigen Mittel zur Hand.

Die aktuelle Gesetzgebung im katholischen Argentinien, die Abtreibung nur unter gewissen Bedingungen zulässt, zwingt Frauen dazu, dass sie im Geheimen abtreiben müssen. 2004 schätzte das argentinische Gesundheitsministerium, dass bis zu 500 000 Schwangerschaftsabbrüche pro Jahr im Verborgenen durchgeführt werden. Je nach Quelle sterben dabei jährlich zwischen 50 und 100 Frauen an den Folgen des Eingriffs. Sterben tun fast ausschliesslich Frauen aus armen Verhältnissen, die sich einen Abbruch in einer Privatklinik nicht leisten können. Dort kostet ein Eingriff zwischen 1000 und 1500 Dollar – ein Betrag, den viele Menschen nicht einmal monatlich zum Leben zur Verfügung haben.

Auch in vielen anderen lateinamerikanischen Staaten ist Abtreibung verboten oder nur unter gewissen Umständen legal. Letztes Jahr wurden in Bolivien und in Chile die Abtreibungsgesetze gelockert. Nur in Uruguay, Kuba, Puerto Rico und in Mexiko City ist Abtreibung innerhalb der ersten drei Monate straffrei wie in der Schweiz.

Argentinien wollte dieses Jahr mit einer neuen Gesetzesvorlage den Schwangerschaftsabbruch entkriminalisieren. Sie forderte eine «sichere, legale und kostenlose Abtreibung bis zur 14. Woche». Die Abgeordneten stimmten im Juni für die Legalisierung. Der Senat, der als konservativer gilt, hat nun diesen August Nein gesagt. In anderen Worten: Die Frauen müssen weiterhin im Geheimen abtreiben – mit dem Risiko daran zu sterben. *Camilla Landbo*

Die Box für hundertprozentige Privatsphäre

Wenn unsere Daten im Netz nicht sicher sind, gibt es nur eines: Verschlüsselung. Ein Schweizer Verein bietet mit der Enigma Box eine der sichersten Lösungen auf dem Markt. Die Box besteht aus einem Mailserver, Webserver und einem Phoneserver und wird zwischen den Computer und den Router geschaltet. Die Mail- und Webserver der externen Hosting-Firmen, die die Kommunikationen weiterleiten (und speichern) werden nicht mehr gebraucht. Stattdessen geht die Mitteilung, z.B. eine E-Mail, durch die Enigma-Box, wird dort verschlüsselt und durch die normale Telefon-

Der Verein hat sich gewissermassen ein eigenes kleines Internet gebaut, verhindert die Vergabe einer individuellen IP-Adresse durch die ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers) und umgeht so sämtliche Stellen, wo Daten über Inhalt, Absender und Empfänger gespeichert und ausgewertet werden. Die Enigma-Box macht auch die Vergabe der neuen IPv6-Adressen unnötig, mit denen jedes Gerät auf der Welt eine eigene, identifizierbare IP-Adresse erhält – ideal zur Überwachung. Die IPv6-Adressen wurden eingeführt, weil angeblich zu wenig IPv4-Adressen zur Verfügung standen.

Die Hardware-Lösung der Enigma-Box ist einfacher einzurichten als eine Kryptografie-Software und auch wesentlich sicherer. Bei Netzwerken können jedoch gewisse Probleme auftreten, wie eine Testinstallation beim Zeitpunkt ergab. Unsere Adressverwaltung mit verschiedenen Rechnern erkannte die einzelnen Computer nicht mehr richtig. *CP*

Jetzt ist es bewiesen: AKWs schädigen auch im Normalbetrieb

Mit Illustrationen von verstümmelten Wanzen aus der Umgebung von Atomkraftwerken erregte die Zürcher Künstlerin Cornelia Hesse 1989 grosses Aufsehen. Doch die Wis-



senschaft klassierte die Funde als zufällig und sprach ihnen jede Aussagekraft ab. Cornelia Hesse systematisierte ihre Suche und sammelte weiter. In Zusammenarbeit mit dem deutschen Physiker Alfred Körblein, der für das Studiendesign und die Auswertung der Daten verantwortlich zeichnet, konnte sie nun in der



leitung (ohne Internet-Protokoll) an einen der Server des Vereins Enigma-Box in zehn verschiedenen Ländern übermittelt und von dort – z.B. mit Absender Schweden – an den Empfänger geschickt und entschlüsselt.

Der Verein Enigmabox hat bis jetzt rund 1000 seiner Geräte verkauft. Sie kosten 480.– Franken pro Stück inkl. Abo für ein Jahr. www.enigmabox.net

Fachzeitschrift *Chemistry & Biodiversity* die Arbeit «Morphological Abnormalities in True Bugs (Heteroptera) near Swiss Nuclear Power Stations» publizieren. Sie zeigt, dass auch in der Umgebung von Atomanlagen, die den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen, die Zahl verstümmelter Wanzen signifikant höher liegt. Entsprechende Nachweise gab es bis jetzt nur für Standorte mit Nuklearunfällen.

Cornelia Hesse hat einen substanziellen Teil ihres Lebens der Aufklärung der geheimen Risiken von Atomkraftwerken geopfert und dafür 2015 den Nuclear Free Future Award erhalten. Es ist zu hoffen, dass ihre Arbeit durch die Publikation endlich auch wissenschaftliche Anerkennung erfährt und dass die AKWs sofort sicherer gemacht und schneller abgeschaltet werden. CP



Mehr über die spannende Arbeit von Cornelia Hesse in ihrem Buch: **Die Macht der schwachen Strahlung** – was uns die Atomindustrie verschweigt. edition Zeitpunkt, 2016. 232 S., geb. CHF 29.–/EUR 26.–

Ernte Dank Herbst

18. – 21. Oktober
Celebration of Women – The Goddess
Gina Holland, Debbie Beauchamp

27. – 28. Oktober
Hochsensibilität begreifen:
Gabe & Verantwortung
Sabine Blechstein

1. – 4. November
Dust in the Wind – Totentanz
Andreas Tröndle

2. – 4. November
Pranic Healing – mit den Händen heilen
Andreas Schoch

8. – 11. November
Schloss-Festival: Reise ins Glarisegg-Herz
Gemeinschaft Glarisegg

29. Dezember – 3. Januar
Goodbye! Hello! The Art of Being®
Silvester & Neujahr mit Alan Lowen

schloss-glarisegg.ch | +41 52 770 21 88 | CH-Steckborn



Das Geheimnis von Montreux
Ein Kriminalroman zum Sonderfall Schweiz
Thomas Brändle

Die Morde an Bundespräsident Christian Landolt und Jean-Claude Lehmann, dem Direktor der Schweizerischen Nationalbank, schockieren die Welt. Marco Keller, ein junger Parlamentarier und Nachfahre des Schweizer Schriftstellers Gottfried Keller, macht brisante Entdeckungen, die das Land in seinen Grundfesten erschüttern werden. Zusammen mit seiner Geliebten, der Russin Anastasija Petraschova, und der Journalistin Franziska Fischer tritt er eine Reise durch die letzten 200 Jahre und die heutige, globalisierte Welt an und stösst dabei auf die Protagonisten der Aufklärung, die zum Schweizer Sonderfall geführt haben ... Vor dem Hintergrund helvetischer Geschichte und Befindlichkeiten spiegelt Brändle mit Humor und Spannung einen Sonderfall Schweiz.

314 S., gebunden, ISBN 978-3-952333-41-9

22,- €



Eine kurze Geschichte der Menschheit
Yuval Noah Harari

Der Mensch: Krone der Schöpfung oder Schrecken des Ökosystems?

„Ich habe gerade Yuval Noah Hararis geniale ‚Geschichte der Menschheit‘ gelesen. Dass wohl beste Buch zum Thema, das je geschrieben wurde – und

ich habe jede Menge dazu gelesen.“ Henning Mankell

528 S., kartoniert, ISBN 978-3-570-55269-8

14,99 €



Die Neuerfindung der Diktatur
Wie China den digitalen Überwachungsstaat aufbaut und uns damit herausfordert
Kai Strittmatter

Der Titel erscheint laut Verlag im Oktober 2018. Vorbestellungen nehmen wir gern entgegen!

China ist Boomland, längst einer der Motoren der Weltwirtschaft. Innenpolitisch blieb das Land dabei immer autoritär, außenpolitisch zurückhaltend. 288 S., gebunden, ISBN 978-3-492-05895-7

22,- €



Zehn Gründe, warum du deine Social Media Accounts sofort löschen musst
Jaron Lanier

„Um „Zehn Gründe...“ zu lesen, reicht ein einziger Grund: Jaron Lanier. Am wichtigsten Mahner vor Datenmissbrauch, Social-Media-Verdummung und der fatalen Umsonst-Mentalität im Netz führt in diesen Tagen kein Weg vorbei.“ Frank Schätzing

208 S., gebunden, ISBN 978-3-455-00491-5

14,- €



Im Namen der Opfer
Mein einsamer Kampf für den Frieden
Carla del Ponte

Im Oktober 2017 gab Carla del Ponte überraschend ihren Rücktritt als UNO-Sonderberichtserstatlerin von Syrien bekannt. Die frühere UNO-Chefanklägerin Carla del Ponte wirft der internationalen Gemeinschaft im Syrienkonflikt kollektives Versagen vor.

300 S., gebunden, ISBN 978-3-906872-53-7

22,90 €